

Flughafen Linz: Schwarz-Blau verweigert weiter jede Grundlage für Millionenentscheidungen

Eypeltauer: „36 Millionen Euro beschlossen, aber keine Strategie vorgelegt: So darf mit Steuergeld nicht umgegangen werden!“

Die heutige Ablehnung eines Initiativantrags zur Vorlage der strategischen Ausrichtung des Linzer Flughafens zeigt erneut, wie leichtfertig Schwarz-Blau mit öffentlichem Geld und parlamentarischer Kontrolle umgeht. „Wer vom Landtag 36 Millionen Euro für den Flughafen will, aber gleichzeitig keine nachvollziehbare Strategie vorlegt, handelt politisch unverantwortlich. Genau deshalb war der Antrag richtig und notwendig“, sagt NEOS-Landessprecher und Klubobmann Felix Eypeltauer.

Für NEOS ist klar: Nur mit klar definierten Zielen, Erfolgskriterien und Monitoring kann der Flughafen Linz als wichtige Infrastruktur für Wirtschaft, Tourismus und internationale Anbindung langfristig abgesichert werden. Gerade deshalb braucht der Landtag eine belastbare Grundlage für Entscheidungen mit mehrjähriger finanzieller Wirkung. Umso absurder ist es, dass über die strategischen Vorstellungen einer privaten Bietergruppe, die an der Übernahme eines Hälfteanteils am Flughafen interessiert ist, mehr bekannt zu sein scheint, als über jene des zuständigen Landesrates oder der Flughafen Linz GmbH.

NEOS fordern daher eine Teilprivatisierung des Linzer Flughafens, um zusätzliche Expertise aus der Privatwirtschaft in Eigentümerrolle und Aufsicht zu holen. Das muss fair, ohne Nachteil für die öffentliche Hand und auf Basis eines belastbaren strategischen und operativen Konzepts erfolgen. „Eine Teilprivatisierung kann eine Chance sein, einen fairen und nachhaltigen Deal für die langfristige Absicherung und den wirtschaftlichen Betrieb des Flughafens zu finden“, sagt Eypeltauer.

Rückfragen & Kontakt:

NEOS Landesgruppe Oberösterreich
Mag. Gernot Bogner | Leitung Presse & Kommunikation
E. gernot.bogner@neos.eu | T. +43 676 83414629